

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort

Anfrage der Abgeordneten Aygül Özkan und Dirk Toepffer (CDU), eingegangen am 12.06.2014

Wahlkampfveranstaltung des SPD-Regionsverbandes Hannover für Hauke Jagau im Ballhof - Hat Theaterintendant Walburg sein Hausrecht missbraucht?

Auf der Internetseite des SPD-Regionsverbandes Hannover fand sich im Mai 2014 eine Einladung zu einer Veranstaltung im Ballhof Eins am Donnerstag, 15. Mai 2014, mit folgenden Hinweisen: „Kulturelle Vielfalt. Aktives Miteinander. Lebenswerte Region. Ein Abend im Mai mit Musik und Gesprächen mit Hauke Jagau, Wingenfelder & Wingenfelder, Igor Levit (Piano) und anderen.“

Der Ankündigung ist weiter zu entnehmen, dass der Intendant des Schauspiels Hannover, Lars-Ole Walburg, die Gäste begrüßen und Gerhard Schröder zum Abschluss des offiziellen Teils eine Rede halten sollte. Als Moderatorin des Abends sollte Tanja Schulz, Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit am Schauspiel Hannover, fungieren.

Über diese Veranstaltung des SPD-Regionsverbandes wurde am 16. Mai 2014 auch in der *Hannoverschen Allgemeinen Zeitung* unter der Überschrift „Wahlkampfunterstützung für Regionspräsident Jagau im mäßig gefüllten Ballhof“ berichtet.

Wenn das Land landeseigene Einrichtungen zur Verfügung stellt, ist es gehalten, den Grundsatz der parteipolitischen Neutralität zu wahren. Dies gilt insbesondere in Wahlkampfzeiten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Ist der Landesregierung bekannt, dass der SPD-Regionsverband Hannover für den 15. Mai 2014 zu einer Parteiveranstaltung in den Ballhof eingeladen hat?
2. Haben Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des niedersächsischen Staatsschauspiels an dieser Parteiveranstaltung des SPD-Regionsverbandes Hannover mitgewirkt und, wenn ja, wie?
3. Ist es zutreffend, dass es sich beim Ballhof um eine Einrichtung des Landes handelt?
4. Trifft es zu, dass der Ballhof der Aufsicht des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur untersteht? Wenn nein, welche Dienststelle führt die Aufsicht?
5. Hält die Landesregierung eine solche Parteiveranstaltung in einer Landeseinrichtung weniger als zwei Wochen vor einer Kommunalwahl für rechtlich zulässig und auch für angemessen? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
6. Ist der Ballhof in Zukunft auch für andere Parteien nutzbar?
7. Hat der SPD-Regionsverband Hannover, die Privatperson Gerhard Schröder und/oder ein Dritter Miete o. Ä. für die Nutzung der Räumlichkeiten des Ballhofs gezahlt und, wenn ja, wie viel?
8. In welchen Fällen haben bisher politische Parteien zu Veranstaltungen in Einrichtungen des Landes eingeladen und sind dabei als Gastgeber aufgetreten?
9. Wer hat entschieden und genehmigt, dass der SPD-Regionsverband Hannover eine Wahlkampfveranstaltung im Ballhof durchführen und in diese Kultureinrichtung einladen darf?
10. Sind das Ministerium für Wissenschaft und Kultur und insbesondere Frau Ministerin Dr. Gabriele Heinen-Kljajić und ihre Staatssekretärin Andrea Hoops über diese Veranstaltung des SPD-Regionsverbandes im Ballhof am 15. Mai 2014 informiert gewesen? Wenn nein, warum nicht?
11. Wenn ja, was hat das Ministerium, insbesondere die Hausspitze, daraufhin veranlasst?

12. Wie begegnet die Landesregierung dem Vorwurf, dass es sich im konkreten Fall um Wahlkampf auf Steuerzahlerkosten handelt?

(An die Staatskanzlei übersandt am 17.06.2014 - II/725 - 788)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur
- M - 01 420-5/788 -

Hannover, den 07.10.2014

Am 15.05.2014 fand im Ballhof Eins, einer Spielstätte der Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH eine Veranstaltung zum Thema „Kulturelle Vielfalt in der Region“ statt. Bei dieser Veranstaltung hat es sich nach Einschätzung von Herrn Walburg, des Intendanten des Schauspiels der Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH, um eine Diskussionsveranstaltung, die in das künstlerische und inhaltliche Konzept des Staatsschauspiels passt, gehandelt. In diesem Zusammenhang hat die Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH einen Kooperationsvertrag mit dem SPD Unterbezirk Region Hannover abgeschlossen.

Dies vorausgeschickt, werden die Fragen namens der Landesregierung wie folgt beantwortet:

Zu 1:

Ja.

Zu 2:

Herr Lars-Ole Walburg wurde als Intendant des Schauspiels der Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH und als Regisseur als Diskussionsteilnehmer für einen Teil der Diskussion angefragt und hat auch teilgenommen. Die Moderatorin Tanja Schulz ist im Schauspiel der Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH in Teilzeit Mitarbeiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie ist außerhalb ihrer Arbeitszeit im Schauspiel regelmäßig als selbstständige Journalistin tätig und hat als solche bei der Veranstaltung mitgewirkt. Sie hat für ihre Moderation vom Kooperationspartner ein Honorar erhalten.

Zu 3:

Der Ballhof ist eine Spielstätte der Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH. Das Land Niedersachsen ist seit 1993 einziger Gesellschafter der Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH. Zum gleichen Zeitpunkt wurde das Eigentum an dem Ballhof-Grundstück auf das Land Niedersachsen übertragen.

Zu 4:

Die Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH untersteht der Fachaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur. Die Gesellschafterfunktion übt das Finanzministerium aus.

Zu 5:

Die Landesregierung hält die Veranstaltungsterminierung nicht für angemessen, da eine in einer Landesliegenschaft stattfindende Veranstaltung, die so nah am Wahltag liegt, insbesondere angesichts der von der Rechtsprechung entwickelten Fristen zur besonderen staatlichen Neutralität in Wahlkampfzeiten, rechtlich unzulässig erscheint.

Zu 6:

Über eine Nutzung durch Dritte im Rahmen einer derartigen Kooperation entscheidet der Intendant: Es ist seine künstlerische Entscheidung, welche zusätzlichen Veranstaltungen neben dem Repertoirebetrieb der Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH im Ballhof stattfinden können.

Seine Zustimmung hängt im Einzelfall davon ab, ob die Veranstaltungsformate in das Konzept des Schauspiels passen. Dabei hat er den Grundsatz der parteipolitischen Neutralität zu wahren.

Zu 7:

Die Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH hat einen Kooperationsvertrag mit dem SPD-Unterbezirk Region Hannover geschlossen und von diesem ein pauschales Entgelt in Höhe von 950 Euro plus 19 % Mehrwertsteuer erhalten.

Zu 8:

Eine Übersicht über die Veranstaltungen seit dem Jahre 1990, zu denen Parteien in Einrichtungen des Landes eingeladen haben, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Datum der Veranstaltung	veranstaltende Partei (Gastgeberin)	zur Verfügung gestellte Landeseinrichtung
18.03.1998	Bündnis 90/Die Grünen	TU Braunschweig
02.09.1998	CDU	Braunschweigisches Landesmuseum (BLM)
13./14.09.1998	SPD	Braunschweigisches Landesmuseum (BLM)
Im Vorfeld der Bundestagswahl am 22.09.2002	CDU	Institut für Solarenergieforschung in Hameln/Emmerthal (ISFH)
15.01.2004	SPD	Niedersächsisches Landesmuseum Hannover (NLM)
27.04.2004	SPD Ortsverein Brüssel	Vertretung des Landes Niedersachsen bei der Europäischen Union in Brüssel
03.07.2004	CDU Frauenunion	Niedersächsisches Landesmuseum Hannover (NLM)
22.07.2004	CDU Verband Brüssel	Vertretung des Landes Niedersachsen bei der Europäischen Union in Brüssel
10.11.2004	FDP Auslandsgruppe Europa	Vertretung des Landes Niedersachsen bei der Europäischen Union in Brüssel
21.01.2005	Bündnis 90/Die Grünen	Niedersächsisches Landesmuseum Hannover (NLM)
14.02.2005	CDU Verband Brüssel	Vertretung des Landes Niedersachsen bei der Europäischen Union in Brüssel
Im Vorfeld der Bundestagswahl am 18.09.2005	Bündnis 90/Die Grünen	Institut für Solarenergieforschung in Hameln/Emmerthal (ISFH)
07.11.2005	SPD Unterbezirk Braunschweig	TU Braunschweig
03.03.2006	SPD Region Hannover	Niedersächsisches Landesmuseum Hannover (NLM)
10.03.2006	CDU Landesverband Oldenburg	Alter Landtag in Oldenburg
30.05.2006	CSU Auslandsverband Brüssel	Vertretung des Landes Niedersachsen bei der Europäischen Union in Brüssel
07.07.2006	SPD Hannover	Niedersächsisches Landesmuseum Hannover (NLM)
14.09.2006	CDU Bad Pyrmont	Niedersächsisches Staatsbad Pyrmont GmbH
05.11.2007	CDU	Nds. Staatstheater Hannover GmbH
22.11.2007	SPD Unterbezirk Braunschweig	HBK Braunschweig
Im Vorfeld der Landtagswahl am 27.01.2008	CDU	Jagdschloss Springe, Marstall
19.05.2009	Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Hildesheim	Universität Hildesheim
25.05.2009	CDU Kreisverband Braunschweig	TU Braunschweig

Datum der Veranstaltung	veranstaltende Partei (Gastgeberin)	zur Verfügung gestellte Landeseinrichtung
Im Vorfeld der Europawahl am 07.06.2009	Juso Hochschulgruppe (HSG)	Universität Göttingen
14.08.2009	CDU Kreisverband Hildesheim	Universität Hildesheim
27.09.2009	CDU Verband Brüssel	Vertretung des Landes Niedersachsen bei der Europäischen Union in Brüssel
27.11.2009	SPD Bad Nenndorf	Niedersächsisches Staatsbad Pyrmont GmbH
25.05.2010	Nienburger Spargelanbauverband und CDU Niedersachsen	Landgestüt Celle, Spörckenstall
06.05.2011	Ortsverband Südstadt der CDU	Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Hildesheim
27.05.2011	Bündnis 90/ Die Grünen Ortsverband Celle	LAVES, Oldenburg
29.08.2011	FDP Bad Pyrmont	Niedersächsisches Staatsbad Pyrmont GmbH
29.08.2011	SPD Hameln-Pyrmont	Niedersächsisches Staatsbad Pyrmont GmbH
05.09.2011	CDU Großenberg	Niedersächsisches Staatsbad Pyrmont GmbH
29.06.2012	FDP Kulturausschuss	Niedersächsisches Landesmuseum Hannover (NLM)
04.07.2012	SPD Ortsverein Lüneburg	Universität Lüneburg
06.10.2012	SPD Unterbezirk Hannover - Umweltgruppe	LAVES, Oldenburg
11.10.2012	SPD Ortsverein Lüneburg	Universität Lüneburg
02.11.2012	Die Linke Kreisverband Lüneburg	Universität Lüneburg
15.11.2012	SPD Hameln-Pyrmont	Niedersächsisches Staatsbad Pyrmont GmbH
19.11.2012	SPD-Geschäftsstelle Weser-Ems	Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), Norden
08.01.2013	Bündnis 90/Die Grünen	Universität Lüneburg
14.01.2013	Die Linke Kreisverband Lüneburg	Universität Lüneburg
Im Vorfeld der Landtagswahl am 20.01.2013	CDU	Jagdschloss Springe, Marstall
14.02.2013	FDP Auslandsgruppe Europa	Vertretung des Landes Niedersachsen bei der Europäischen Union in Brüssel
25.04.2013	SPD - Bürgerbüro Lüneburg	Universität Lüneburg
15.05.2013	SPD Unterbezirk Lüneburg	Universität Lüneburg
24.06.2013	SPD Unterbezirk Lüneburg	Universität Lüneburg
20.08.2013	CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, FDP, Piraten	Universität Lüneburg
23.08.2013	Bündnis90/Die Grünen; Ortsverband Celle	LAVES-Institut für Bienenkunde, Celle
02.09.2013	AfD Kreisverband Lüchow-Dannenberg	Universität Lüneburg
Im Vorfeld der Bundestagswahl am 22.09.2013	Bündnis 90/Die Grünen	Institut für Solarenergieforschung in Hameln/Emmerthal (ISFH)
30.11.2013	Bündnis 90/Die Grünen	Universität Lüneburg
20.02.2014	Arbeitskreis CDU	Universität Lüneburg
14.04.2014	SPD Hameln-Pyrmont	Niedersächsisches Staatsbad Pyrmont GmbH
02.05.2014	SPD Stadtverband Göttingen	Universität Göttingen

Datum der Veranstaltung	veranstaltende Partei (Gastgeberin)	zur Verfügung gestellte Landeseinrichtung
15.05.2014	SPD Unterbezirk Region Hannover	Nds. Staatstheater Hannover GmbH
16.05.2014	Die Linke	Universität Lüneburg

Dazu ist anzumerken, dass die erfragten Informationen teilweise mehr als 20 Jahre zurückliegen und daher häufig nicht mehr zum „präsentem Wissen“ der jeweiligen Behörden und ihrer Bediensteten gehören. Es wurden daher von den Behörden diejenigen Akten ausgewertet, in denen üblicherweise Informationen über Veranstaltungen von und mit Dritten im jeweiligen eigenen Haus niedergelegt wurden, soweit diese Akten mit Blick auf die differenzierten Aufbewahrungsfristen der Aktenordnung vorhanden waren; bereits archivierte Akten wurden dabei einbezogen. Eine retrograde Ermittlung aller entsprechenden Veranstaltungen vor 1990 mit dem Ziel eines annähernd vollständigen historischen Gesamtüberblicks ist vor dem o. g. Hintergrund nicht mit vertretbarem Aufwand möglich.

Die Übersicht schließt nicht die öffentlichen Schulen ein, da sich die Schulanlagen grundsätzlich in kommunaler Trägerschaft befinden.

Veranstaltungen, zu denen der Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) und die Liberale Hochschulgruppe eingeladen haben, sind nicht aufgenommen, da diese Hochschulgruppen - auch wenn sie in der Öffentlichkeit als parteinah wahrgenommen werden - formal nicht Teil von Parteien sind. Auch Veranstaltungen von Fraktionen oder einzelnen kommunalen Mandatsträgern, Landtags- oder Bundestagsabgeordneten sind nicht erfasst. Das gleiche gilt für Veranstaltungen, zu denen parteinahe Stiftungen oder Vereine eingeladen haben.

Das Institut für Solarenergieforschung Hameln (ISFH) ist ein An-Institut der Leibniz Universität Hannover. Es ist eine gemeinnützige GmbH. Das Land Niedersachsen ist alleiniger Gesellschafter.

In den Stiftungen Universität Göttingen, Universität Hildesheim und Universität Lüneburg haben Veranstaltungen stattgefunden. Gemäß § 55 Abs. 1 Satz 5 NHG gehen mit der Errichtung der Stiftung das Eigentum an den in der Verordnung aufgeführten Grundstücken und die in der Verordnung aufgeführten dinglichen Rechte unentgeltlich auf die Stiftung über. Insoweit trifft der Begriff der Landeseinrichtungen hier nicht zu. Die gemeldeten Veranstaltungen sind in der Tabelle dennoch vermerkt. Für die Universität Lüneburg ist die Beantwortung der Frage nur eingeschränkt möglich, da im Jahr 2007 eine neue Raumverwaltungssoftware eingeführt wurde. Angaben für die Jahre vor 2007 können nicht abgefragt werden.

In der Vertretung des Landes Niedersachsen bei der Europäischen Union in Brüssel hat es Treffen von parteipolitischen Gesprächskreisen gegeben, die hier nicht aufgelistet sind, da diese anders als bei den Ortsgliederungen von politischen Parteien keine Parteigliederungen, sondern informelle Gesprächsrunden sind, deren Mitglieder (zumeist EU-Beamte) entweder einer Partei angehören oder ihr nahe stehen oder bedingt durch die politische Farbe der Landesregierung mit den entsprechenden (Regierungs-)Parteien zusammenarbeiten. Diese Gruppen kommen nicht nur in einer Landesvertretung zusammen, sondern wechseln von einer Vertretung zur anderen. Um die für eine erfolgreiche Länderbüroarbeit in Brüssel unerlässlichen informellen Netzwerke zu bilden, finden zahlreiche Veranstaltungen in der Landesvertretung statt. Im Sinne des „offenen Hauses“ wahrt die Landesvertretung als Einrichtung der Landesregierung dabei strikte parteipolitische Neutralität. Wie in der Vergangenheit wird sie auch in Zukunft allen im Landtag vertretenen Parteien als Veranstaltungsort zugänglich sein.

Zu 9:

Es gehört zu den Entscheidungskompetenzen des jeweiligen Geschäftsführers, welche Veranstaltungen in einer Spielstätte stattfinden können. Da die Spielstätte Ballhof Eins grundsätzlich dem Schauspiel zugeordnet ist, lag hier die Entscheidungskompetenz bei Herrn Lars-Ole Walburg als Intendant des Schauspiels.

Zu 10 und 11:

Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur und insbesondere Frau Ministerin Dr. Gabriele Heinen-Kljajić und Frau Staatssekretärin Andrea Hoops sind nicht über die Diskussionsveranstaltung informiert gewesen. Die Programmgestaltung führt das Theater in Eigenverantwortung durch.

Zu 12:

Die Nutzung des Ballhofs für diese Diskussionsveranstaltung war entgeltlich. Des Weiteren wird auf die Antwort auf Frage 7 verwiesen.

Dr. Gabriele Heinen-Kljajić